

**Mitteilung – zur Kenntnisnahme –**

**Weitere Teile der Berliner Mauer sichern und in Gedenkkonzept einbeziehen**  
Drucksachen 18/3404 und 18/3561



Der Senat von Berlin  
SenKultEuropa - OD Ka -  
Tel.: 90228 - 654

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

**Weitere Teile der Berliner Mauer sichern und in Gedenkkonzept einbeziehen**

- Drucksachen Nrn. 18/3404 und 18/3561 -

---

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 22.04.2021 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, die bisher denkmalrechtlich noch nicht gesicherten baulichen Reste der Berliner Mauer und der Grenzanlagen der DDR zu erfassen und jene Abschnitte, für die das sinnvoll und möglich ist, unter Denkmalschutz zu stellen. Für außerhalb der Stadtgrenze befindliche, nicht geschützte Teile wird eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg angeregt.

Sofern einzelne Elemente der Grenzanlagen der DDR nicht auf Grundstücken der öffentlichen Hand gelegen sind, ist ein Ankauf oder eine Übernahme zu prüfen, um die historischen Zeugnisse langfristig im Stadtraum zu sichern und ihre Bedeutung der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 31. Juli 2021 erstmals und dann jährlich zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Der Senat begrüßt den im 60. Jahr des Baus der Berliner Mauer gefassten Beschluss, die Reste und Zeugnisse der Berliner Mauer erneut zu betrachten und zu erfassen, was bisher noch nicht erfasst wurde. Der Beschluss vergegenwärtigt, dass mehr Reste der ehemaligen Grenzanlagen als allgemein bekannt im Stadtraum vorhanden sind. In der jüngsten Vergangenheit tauchten immer wieder noch ungekannte Objekte auf. Einige verzeichnungswürdige Objekte müssen durch gemeinsame Anstrengung der Expertinnen und Experten näher untersucht werden.

Es besteht Einigkeit darüber, dass für ein solches Vorhaben vor der Quantifizierung der notwendigen Ressourcen konzeptionelle Vorarbeiten erforderlich sind, da auch das bisherige Mauerkonzept geprüft, neu reflektiert und gegebenenfalls angepasst und erweitert werden muss.

Die Stiftung Berliner Mauer und das Landesdenkmalamt Berlin haben daher am 29.04.2022 einen Workshop mit Personen aus fachbezogenen Ämtern und Arbeitsbereichen aus Berlin und Brandenburg durchgeführt. Der Workshop diente dem Abgleich des Wissensstandes über Begrifflichkeiten, Konzepte, Desiderate und mögliche Strategien. Die Stiftung Berliner Mauer stellte ein neues, auf breite öffentliche Partizipation angelegtes Online-Portal MAUERSPUREN als Plattform vor, auf der Interessierte bisher unentdeckte Funde von Mauerresten, Grenzspuren und Mauerelementen melden können. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, Informationen zu Grenzspuren und noch vorhandenen Mauerelementen zu recherchieren und zu verorten. Dazugehörige Fotos aus der Sammlung der Stiftung Berliner Mauer stehen zum Download und zur weiteren Verwendung bereit. Das Landesdenkmalamt informierte am Beispiel der Gesamtanlage Berliner Mauer über Praxis, Standards und Arbeitsschritte der wissenschaftlichen Inventarisierung, die jeder Fortschreibung der Denkmalliste (z.B. Eintragung bzw. Schutzgutpräzisierung) vorausgehen müssen.

Das Landesdenkmalamt präzisierte die Gesamtanlage Berliner Mauer zuletzt am 27.07.2021 durch eine Teilneuaufnahme des Mauerstücks Hertzstraße 59 / Kurze Straße 5,7 / Schillerstraße:

09040273

Berliner Mauer, Grenzanlagen mit Mauerabschnitten und Wachtürmen, 1961-1989; Bornholmer Straße, Hinterlandsicherungsmauer auf der nördlichen Böschung der östlichen Brückenrampe; Dolomitenstraße 47 / Maximilianstraße, Hinterlandsicherungsmauer am Bahndamm; Hertzstraße 59 / Kurze Straße 5,7 / Schillerstraße, Hinterlandsicherungsmauer am Bahndamm der Niederbarnimer Eisenbahn (*siehe Gesamtanlage* Hertzstraße 61-75); entlang der Norwegerstraße, zwischen

Behmstraße und Malmöer Straße, Hinterlandsicherungsmauer und Sicherungsmauer am Bahndamm; Schwedter Straße / Eberswalder Straße, Hinterlandsicherungsmauer im Mauerpark (siehe jeweils Denkmalliste, Gesamtanlage Berliner Mauer in den Bezirken Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Köpenick-Treptow, Reinickendorf und Spandau).

Ich bitte, den Bericht für das Jahr 2022 als erledigt anzusehen.

Berlin, den 19.07.2022

Der Senat von Berlin

Franziska Giffey  
Regierende Bürgermeisterin

Dr. Klaus Lederer  
Senator für Kultur und Europa